Wiphala – Bilderbuch

im August 2026

Bad Endorf – In diesem Jahr werde ich nicht nach Bolivien fliegen. Meine nächste Reise nach La Paz ist für Anfang nächsten Jahres geplant.
Doch ich bin in ständigem Austausch mit dem Team und bekomme immer wieder Bilder und Informationen. So bin ich in das Alltagsgeschehen gut eingebunden. An diesem möchte ich auch Sie teilhaben und Bilder sprechen lassen.
Viel Spaß beim Durchblättern.







La Paz / El Alto im Mai 2026: Sicher haben Sie in den Nachrichten gesehen, dass es in Bolivien in den Monaten Mai und Juni zu politischen Unruhen kam. Vor allem sozialistische und oppositionelle Parteien und Organisationen, unter ihnen auch Ex-Präsident Evo Morales und seine Anhänger, lehnen sich gegen die Maßnahmen auf, die die Regierung unter dem neuen Präsidenten Paz ergriffen hat. Er hatte versprochen, die wirtschaftliche Lage des Landes zu verbessern.

Die Städte La Paz und El Alto waren mit den Straßenblockaden wie „eingekesselt“. Es gab kaum Lebensmittel auf den Märkten erhältlich und wenn dann zu hohen Preisen. Hierzu trug und trägt immer noch das Fehlen von Devisen und in Folge ein massiver Mangel an Treibstoffen bei.
Vor allem die arme Bevölkerung ist auf tägliche Einnahmen mit Marktverkäufen angewiesen, um den Familienunterhalt zu bestreiten. Fehlende Busverbindungen hinderten die Menschen an ihren Arbeitsplatz zu gelangen. Betsa, unsere Projektleiterin, schrieb mir, dass sie viel zu Fuß lief, um ins Projekt zu kommen.

Ich war in diesen Wochen im täglichen Austausch mit Betsa und unserem Vorstand, Dr. Hugo Pozo. Trotz der enormen Lebensmittelknappheit unternahm das Team alles, um die Kinder gut zu versorgen und den Projektbetrieb soweit möglich aufrecht zu erhalten. Die Kinder in der Tagesanlaufstelle bekamen im Projekthaus Mittagessen, wurden aber am Nachmittag nach Hause geschickt in der Hoffnung, dass sie dort gut ankommen. Der Schulbetrieb war eingestellt. Inzwischen hat sich die Lage entspannt. Die Frage ist, wie lange.

An sehr bedürftige Familien/Alleinerziehende haben wir Lebensmittel übergeben. Doch da deren Preise weiterhin hoch sind, ist es uns ein großes Anliegen, diese Familien weiterhin mit Essenspaketen zu entlasten.



Das **Wiphala-Team** bekam Besuch aus Deutschland

Jan Bruins
aus Kettenkamp
besuchte im Juli für
zwei Wochen das
Projekt



Jan wurde von den Team-KollegInnen herzlich empfangen und aufgenommen. In Deutschland ist er in einem Betreuten Wohnen für Jugendliche tätig. Mit diesem Hintergrund, guten Spanischkenntnissen und einem Team, das ihn in das Alltagsgeschehen eingebunden hat, konnte er sich rasch einbringen. Marlene hat er bei ihren Familienbesuchen begleitet. Diese Eindrücke werden ihm in Erinnerung bleiben.



In Bolivien gibt es noch viele traditionelle Rituale, auch „Mesas“ genannt. Einen dieser Mesas zelebriert man zur Sonnwende am 21. Juni. Viele Zugaben wie Konfetti, Luftschlangen, Figuren aus Salzteig, Lametta und auch Lamafett werden mit vielen guten Wünschen auf einen Papierbogen gelegt. Anschließend wird daraus ein Paket geschnürt, das man auf Holzfeuer verbrennt. Man sitzt um das Feuer und wer möchte kann es mit Alkohol bespritzen und noch einmal laut oder leise seinen Anliegen Ausdruck geben.

Bei Wiphala wünscht man sich für alle Gesundheit, ein gutes Gelingen der Projektarbeit und dass ich viele Spendengelder bekomme. Letzten Wunsch konnte ich seit 24 Jahren mit Ihrer großartigen Unterstützung erfüllen – herzlichen Dank!

Unser Speisesaal unter der Leitung von Doña Carmen







Carmens Leidenschaft ist das Kochen und ihre größte Freude ist, wenn es den Kindern und den Team-KollegInnen schmeckt. Da heißt es, sorgfältig abschmecken.

In Carmens Küche ist im Vergleich zu einem gewöhnlichen Haushalt vieles überdimensioniert. Nicht nur die Mengen an sich sondern auch das Equipment dafür. Es soll ja für alle reichen.

Hungrig geht bei Carmen niemand nach Hause und sollte das Mittagessen einmal nicht reichen, brät sie für den letzten Essensgast noch ein Spiegelei.











Nach dem Essen ist eine Siesta angesagt, noch dazu, wenn man als Küchenhilfe oder Putzdienst eingeteilt war.

Da muss man schnell sein, um noch ein schattiges Plätzchen auf dem Baumstamm im Hof zu ergattern.









Der Kuchen aus der eigenen Bäckerei schmeckt schon am besten. Und dazu feines Kompott.

Einmal im Monat werden alle gefeiert, die just in diesem Monat Geburtstag haben.



Die Kleinen in Marlenes Gruppe







Estrella, ehemals unser Küken, hat eine neue Freundin – Lia. Sie ist mit vier Jahren die Jüngste in Marlenes Gruppe.

Aufgrund ihrer tragischen familiären Verhältnisse haben wir sie aufgenommen. Sie ist die jüngste von sechs Geschwistern. Ihre Mutter ist an Krebs erkrankt und wie Betsa schreibt, muss eine ihrer Hände amputiert werden.



Hausaufgaben nach dem Mittagessen





Marlene ist unsere Gesundheitsbeauftragte und leistet Erstversorgung selbst bei den jüngeren Geschwistern ihrer Kinder. Denn eine Krankenversicherung haben arme Familien nicht.

Miguel aus ihrer Gruppe hatte sich die Hand gebrochen und musste operiert werden. Auch hierfür übernimmt Wiphala die Kosten.

Mit Hörnchennudeln, roten Bohnen oder blauen Punkten lässt sich gut Mathe lernen. Marlene lässt sich alles Mögliche einfallen, um den Kindern das Lernen zu erleichtern.









In Bolivien fängt das neue Schuljahr im Januar nach den Weihnachtsferien an. Zum Schulbeginn gibt es für alle Wiphala-Kinder ein Starter-Paket.

Was für eine Freude! Denn auch hier bekommt man Schulmaterialien nicht geschenkt. Sogar die Beschaffung der Schulbücher geht auf Kosten der Eltern.

Nach den Hausaufgaben gibt es für die Kleinen und Großen viele verschiedene Angebote: Workshops zum Schutz der Umwelt, Geschicklichkeitsspiele, Musik und sportliche Aktivitäten.



Viele Kinder erleben in ihren Familien Gewalt, Alkoholabhängigkeit, Trennung und emotionale Kälte. Im Gespräch ist es oft schwer, zu erfahren, wie es ihnen dabei geht. Mit einer Gefühle-Monster-Karte geht es viel leichter, denn da spricht ja das Monster.













Feste und Rituale durchs Jahr: Für Kinder und Jugendliche sind Struktur im Alltag und Feste, auf die sie sich immer wieder freuen können, wichtig. Seien es, Ostern und Weihnachten mit Pater Giovanni, Muttertag, der Tag des Kindes, das Sommerfest und vieles mehr. Einmal im Monat treffen sich alle zur großen Versammlung. Hier wird geplant, organisiert und Aufgaben verteilt.

Ich habe schon viel über Manuel und seine Hörgeräte berichtet. Jan hatte Batterien im Gepäck, die ihm Frau Schultes von Hören Trepl in Traunstein vor seiner Reise zugeschickt hat.





Schöne Erinnerungen und Erlebnisse







Wie jedes Jahr geht`s auf in die Natur zum Wandern: Mit Campingausrüstung und Essensvorräten an den See oder in die Berge auf einen Inka-Trail, am Abend müde am wärmenden Lagerfeuer denn in der Nacht wird’s kalt oben auf dem Altiplano, der Hoch-ebene in den Anden.









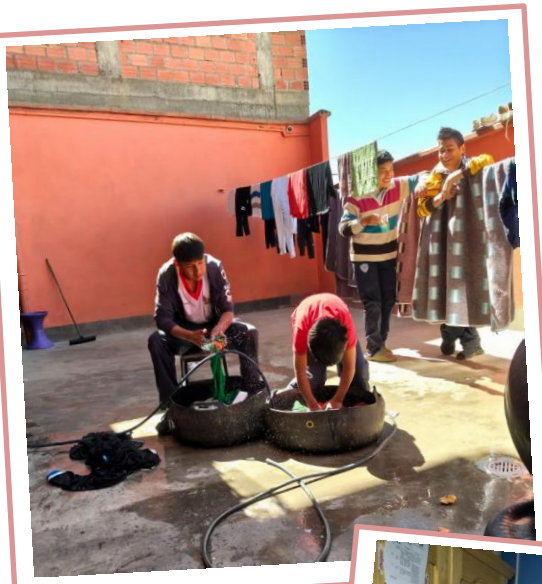
Was für ein Glück, dass wir die Bäckerei haben! Sie wurde in den Wochen der Blockaden fleißig genutzt. Mehl hatte Carmen auf Vorrat gekauft und so gab es immer frisches Brot und andere Backwaren.

Zur Übergabe der Zertifikate an einer erfolgreichen Teilnahme an den Ausbildungskursen in den Werkstätten hatte Betsa die Eltern eingeladen. Da darf man als Mutter schon stolz sein auf Sohn und Tochter.

Ausgabe von Nahrungsmittelpaketen







Im **Betreuten Wohnen** leben die Jungen wie in einer richtigen Familie, mit allen Aufgaben, die täglich zu erledigen sind.



Wäschewaschen ist, soweit ich weiß, das Schlimmste, was jeden Samstag ansteht. Ohne Waschmaschine zieht sich das über Stunden hin.



Da freut man sich auf ein leckeres Abendessen und hilft gerne bei der Vorbereitung.















Doch auch Spiele und Sport sind für die Entwicklung der Jungen ein wichtiger Beitrag.

Mit Juan Carlos, ihrem Pädagogen, joggen sie fleißig. Groß war der Erfolg für Edgar auf dem Gewinnertreppchen.



Jan kam begeistert zurück nach Deutschland. Er freut sich schon auf seine nächste Reise nach La Paz, berichtet er mir am Telefon. Dem deutschen Verein ist Jan bereits beigetreten. Gemeinsam mit uns möchte er sich für Wiphala engagieren.

Ein paar Bilder in meinem Bericht sind von Jan. Muchas gracias!

Strickprojekt Wipalla BO – 22 Jahre hochwertige Strickprodukte



Dionysia und Christina beim Foto-Shooting für die Pachamama Kollektion mit Maloja.

22 Jahre lang konnten wir qualitativ hochwertige Strickwaren aus reiner Alpakawolle in deutschen und italienischen Weltläden anbieten. Viele Frauen und deren Kinder hatten mit dem Erlös für die Strickarbeiten ein besseres Auskommen.

Begonnen hatte es im Jahr 2004 als mir eine Praktikantin handgestrickte Handschuhe aus handgesponnener, kratzender Alpakawolle mitbrachte. Sie kennen aus meinen Berichten die weitere Entwicklung des Projektes.

Mit großem Bedauern schließen wir Ende 2026 das Projekt. Viele alte Strickerinnen haben aufgehört oder sind gestorben und junge kommen nicht nach. Der Preis der Alpakawolle hat sich in den letzten zwei Jahren verdoppelt und damit ging der Umsatz in den Läden zurück.

Es blieben viele schöne Erinnerungen.









Christina, ist eine der fünf Gründerinnen. Sie ist heuer im Juni mit über 80 Jahren gestorben. Kurz nach ihr verstarb Dionysia an Krebs.
Ich mochte beide sehr gerne, vor allem ihren witzigen Humor. Sie waren exzellente Strickerinnen.



Ein ganz besonderer Event







Eine bolivianische Abgeordnete besuchte unser Projekt. Sie war begeistert von den vielen Eindrücken, die sie mit nach Hause nahm. Wiphala, vertreten von Betsa und Dr. Pozo, wurde im Abgeordnetenhaus für die langjährige, erfolgreiche Arbeit ausgezeichnet. Für Jan Bruins und die Jungen aus dem Betreuten Wohnen wird dieser besondere Moment unvergesslich bleiben.



Ich freue mich sehr über die Wertschätzung, die wir von Studiosus-Besuchern erfahren – sei es in Form von Spenden, einem neuen Tischfußball oder anerkennender, motivierender Worte.



Sehr geehrte Frau Stöckl,

nach unserem Besuch bei Wipalla möchte ich Ihnen gerne meine aufrichtige Bewunderung für das Kinder- und Jugendprojekt aussprechen.

Was Sie gemeinsam mit Ihrem Team geschaffen haben, hat mich tief beeindruckt. Die Begegnungen, die Einblicke in die Arbeit vor Ort und die spürbare Wirkung auf die jungen Menschen haben bei mir weit mehr hinterlassen als einen positiven Eindruck. Der Besuch wird für mich eine bleibende Erinnerung bleiben.

Darüber hinaus hat das Projekt bei mir auch etwas verändert. Es hat meinen Blick auf gesellschaftliche Verantwortung, auf Chancen für junge Menschen und auf das, was engagierte Menschen gemeinsam bewirken können, nachhaltig geprägt. Dafür möchte ich Ihnen meinen herzlichen Dank aussprechen.

Bitte geben Sie meine Anerkennung auch an alle Beteiligten weiter, die dieses außergewöhnliche Projekt mit Leben füllen.



Dankesworte

Im Namen des Wiphala-Teams bedanke ich mich ganz herzlich für Ihre finanzielle Unterstützung und die jahrelange Solidarität mit unserem Projekt.

Unser Dank gilt allen privaten Spenderinnen und Spendern sowie den Vereinen und Stiftungen:
Studiosus Foundation e.V., Sternstunden e.V., Crossing Borders, Bolivienhilfe e.V., The Life To Share e.V., Terstegen Stiftung, Radeln & Helfen e.V., Pfarrgemeinde und Frauenbund Baumburg/Altenmarkt.

Unser Dank gilt allen Weltläden in Deutschland und Südtirol sowie Maloja GmbH für die jahrelange Verbundenheit mit den Strickerinnen.
Ich möchte ausdrücklich darauf hinweisen, dass wir NUR das Strickprojekt beenden. Beide Projekte funktionierten von Anfang an unabhängig. Das Strickprojekt hat sich mit dem Verkauf der Ware gedeckt.
Das Kinderprojekt wird ausschließlich über IHRE Spenden finanziert.

Mein besonderer Dank gilt Frau Schultes von Hören Trepl, Traunstein, meiner Mutter und Michael Weigl. In seiner Funktion als Kassenwart hat er mich viele Jahre lang mit Rat und Tat zu einem guten Gelingen des Strickprojektes unterstützt.

Ihre Monika Stöckl

tel: ++49 (0)163 68 66 094 www.wipalla.de mail: monika.stoeckl@wipalla.de
Raiffeisenbank Oberaudorf BIC/SWIFT: GENODEF10BD IBAN: DE59 7116 2355 0000 0670 24